

au sujet du service par ce qu'ils apelent transgressions. Je scay que votre louable Canton [gemeint Stadt und Amt Zug] a autres fois donne une desclaration a M [Michel-Jean] amelot sur cela par laquelle jl convient de la liberte qu'il a tousjours laissée aux troupes qu'il a a la solde du Roy de servir comme du passé c'est a dire qu'il ne reconnoist proprement pour transgressions que le passage du Rhin pour agir offensivement contre l'Empereur [Leopold I.] et l'Empire." Was er nun von ihnen wünsche, sei eine Erklärung, derzufolge sie genannte Deklaration erneuern würden. Diesbezüglich sei er bei Ammann [Christoph] Andermatt, als sich dieser, um die Pensionen abzuholen, hier befunden, schon vorstellig geworden. Dieser habe gemeint, dass es nicht allzu schwer fallen dürfte, die Gemeinden [Zug, Aegeri, Menzingen und Baar] von der Notwendigkeit einer derartigen Deklaration zu überzeugen. Er möchte ihn, Zurlauben, daher bitten, sich mit Andermatt zusammenzutun und ihm die gewünschte Erklärung möglichst bald zu beschaffen. *"Je vous seray obligé de la vivacité que vous donnerés a vos soins sur cela joignés y ceux de vos amis."* Er hoffe, diesbezüglich bald gute Nachricht von ihm zu erhalten.

Original, in franz. Sprache
AH 28, 344-345

170

1712 Dezember 20., Luzern

A

SCHREIBEN DES [SPAN. AMBASSADOREN LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI]
BERETTI-LANDI, [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

Eben seien ihm Briefe aus Solothurn zugegangen. Der Gesundheitszustand des [franz.] Ambassadors [François-Charles de Vintimille, Comte du Luc,] bessere sich zusehends. Dem Vernehmen nach beabsichtige [Johann Jakob] Achermann heute von Solothurn zurückzukehren. Wie ihm [Laurent Corentin] de la Martinière mitteile, werde er ihm, [Zurlauben], demnächst seine Schreiben beantworten.

*"Avremo la pace indubitata, e Non ocore più averne esitatione."*¹

- 1) Wahrscheinlich wird hier auf die Friedensverhandlungen von Utrecht angespielt.

Original, in ital. Sprache
AH 28, 346-347 - Blatt 346^v und 347^r leer

171

1703 Oktober 15., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN ROGER BRULART, MARQUIS DE]
PUYSIEUX, AN LANDVOGT [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN

Sein Schreiben vom 11 ds. verdanke er ihm bestens. "*Je suis bien aise que le Sr. [Johann Kaspar?] Hess soit aussi content qu'il le paroît par la lettre qu'il vous a écrite que Je vous renvoie.*"

Da er, Zurlauben, [Oberst Ludwig Christoph] Pfyffer die Gründe, "*qui vous ont empêché de faire partir votre frere [Hptm. Fidel Zurlauben] comme vous [le] luy aviez promis*", bereits auseinandergesetzt, könnte er sich diese Mühe eigentlich ersparen; doch da er diesem ohnehin schreiben müsse, wolle er gleichwohl nochmals darauf zu sprechen kommen. Wie ihm Pfyffer mitteile, sei Orelli nun endlich beim Regiment eingetroffen.

Da ihm offenbar sehr daran gelegen sei, "*de faire votre voyage de Milan ... [et vu] que votre presence y est absolument necessaire*"¹, wolle er nicht dagegen opponieren, ersuche ihn jedoch, "*[de] presser votre retour le plus que vous pourrez*".

"*J'ecriray, pendant votre absence, a M. le Landame [Christoph] Andermatt, comme vous le marquez.*" Die diesbezüglichen Hinweise verdanke er ihm bestens. Auf sein Angebot, in Mailand Aufträge für ihn auszuführen, wolle er im Bedarfsfalle gerne zurückkommen. "*[Car] Je m'adresseray a vous préféablement a tout autre. Je me remets du reste a tout ce que M. [Jean Rousseau, Sieur de] Ste. Colombe vous mande.*"

"*Je vous renvoie la 13e. lettre du suisse afin que vous la fassiez Imprimer [a Zoug] telle qu'elle est.*" Sicherlich werde er diesen in seinem Ort und darüber hinaus verbreiten.

Er bitte ihn, Nachforschungen anzustellen, ob sich [Anton Ignaz?] Ceberg noch stets in Mailand aufhalte; falls ja, möge er